

Ausgezeichnet! Goldschmiedemeisterin aus Misburg entwirft Leibniz-Ring für Samii

SIE HAT IHN GEMACHT:
Goldschmiedemeisterin Petra Marklein-Paas hat die Jury mit ihrem „Ring mit Gehirn“ überzeugt.



VON MIRJANA CVJETKOVIC

Dieses Schmuckstück hat einen Wow-Effekt! Es ist ein ganz besonderer Ring, den Goldschmiedemeisterin **Petra Marklein-Paas** (47) in ihrem Misburger Geschäft „Schmuck und Zeit“ entworfen hat – es ist der Siegerring, der als Leibniz-Ring in diesem Jahr an Star-Neurochirurg **Madjid Samii** (76) verliehen wird!

„Ring mit Gehirn“ heißt das Stück, das Samii am 12. November erhält. Gestern wurden das Unikat beim „Ring-Rendezvous“



BEKOMMT IHN:
Madjid Samii.

im Museum August Kestner vorgestellt und die Designerin für ihr Werk ausgezeichnet. Und dies hat der Ring in sich: Der Kopf ist drehbar, darin implantiert das „Gehirn“ – ein Speicherchip. Dieser beinhaltet Infos zu Gottfried Wilhelm Leibniz (Namensgeber), Professor Samii (Preisträger) und „Afrika 100“ – dem Projekt des weltberühmten Neurochirurgen, mit dem 100 Neurochirurgen in Afrika ausgebildet werden.

Sahnehaube: Auf dem Ringoberkopf steckt ein Brillant in Gold, gestaltet als Nervenzelle! So

viel Kreativität der Goldschmiedin überzeugte die Jury um **Jürgen Köster** (65) und Kestner-Direktor **Wolfgang Schepers** (62). Begründung: Marklein-Paas schlägt eine Brücke zwischen traditionellem Handwerk und aktueller Informationstechnik, das Rund steht für die globale Bedeutung von Samiis Wirken, Gold und der Brillant heben die Besonderheit und Kostbarkeit seiner Arbeit hervor. „Es

ist die höchste Auszeichnung seit der Meisterprüfung, ich bin gerührt und berührt. Für mich schließt sich auch ein Kreis, da ich seit Geburt an einer Nervenlähmung leide. Ich bewundere Professor Samii und seine Arbeit und freue mich, ihn kennenzulernen“, sagte die Goldschmiedemeisterin. Die 47-Jährige hat übrigens beim mit 3500 Euro Preisgeld dotierten Goldschmiedewettbewerb acht Mitstreiter ausgestochen!

